

»Trumpets & Tributes« beim 4. Ulmer Konzert

Symbiose von Klavier und Trompete im Ulmer
Kornhaus – Wechsel am Dirigentenpult

Kontakt

Nele Wörz
T. 07131-27 109 51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Ulm, 11.04.2024

Moltkestraße 11
74072 Heilbronn
wko-heilbronn.de

Simon Höfele und Elisabeth Brauß gehören zu den Besten ihrer Generation: Wundervoll weich und unglaublich direkt können die Trompetentöne von Höfele sein, bewundernswert ist Brauß` Raffinesse am Klavier. Dass auch ihr Zusammenspiel geradezu perfekt ist, davon kann man sich beim 4. Ulmer Konzert »Trumpets & Tributes« am 11. April 2024 im Kornhaus überzeugen. Da der ursprünglich für das Konzert vorgesehen Dirigent und Artistic Partner des WKO Emmanuel Tjeknavorian aus zwingenden persönlichen Gründen leider nicht am Pult stehen kann, wird Gilbert Varga das Dirigat übernehmen. Mit dem Wechsel geht auch eine Programmänderung einher: Während die beiden solistischen Stücke Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 1 und Jolivets »Concertino für Trompete und Orchester« weiterhin zu hören sein werden, stehen nun statt Werken von Benjamin Britten und Nino Rota Anton Arenskys »Variationen über ein Thema von Tschaikowsky« und Arthur Honeggers »Sinfonie Nr. 2« auf dem Programm.

Erstmals waren sich Elisabeth Brauß und Simon Höfele als »New Generation Artists« der BBC begegnet – auf der Treppe des Londoner Royal Opera House, als er sein letztes und sie ihr erstes Konzert dort gab. Beide brennen für die Musik. Als Simon Höfele Elisabeth Brauß zum ersten Mal spielen hörte, soll ihm ein simples »Wow« entglitten sein.

Ähnliche Reaktionen sind von der Uraufführung des ersten Klavierkonzertes von Dmitri Schostakowitsch im Oktober 1933 in der Philharmonie St. Petersburg überliefert: Effektvolle Klaviervirtuosität, ein genialer Mix aus russischer Romantik, Neoklassik, waghalsigen Kunststücken und mutigen Experimenten, Persiflage und Karikatur diverser musikalischer Richtungen – all das bietet das Werk auf 20 Minuten. Eine »spöttische Herausforderung an den konservativ-seriösen Charakter des klassischen Konzert-Gestus«, so der Komponist. Schostakowitschs ausgiebige Verwendung verschiedener musikalischer Zitate war zu seiner Zeit bahnbrechend: So finden sich im ersten Klavierkonzert unter anderem Verweise auf Beethovens »Appassionata« und

sein Rondo »Wut über den verlorenen Groschen«, Zitate aus Schostakowitschs eigener Bühnenmusik zu »Hamlet« und sogar Anklänge an das österreichische Volkslied »O du lieber Augustin«.

Der britisch-ungarische Dirigent Gilbert Varga und das WKO binden Schostakowitsch ein in einen dramaturgischen Bogen, den man auf diese Weise nur selten im heutigen Konzertrepertoire erleben kann. Einen solistischen Nachschlag liefern Brauß und Höfele mit dem geistreichen »Concertino« von André Jolivet. Die beiden konzertanten Werke werden eingerahmt von Anton Arenskys »Variationen über ein Thema von Tschaikowsky für Streichorchester op. 35a«, in dem Arensky seinem Freund und Kollegen Tschaikowsky ein tönendes Denkmal setzt, und Arthur Honeggers 1942 in Zürich uraufgeführte »Sinfonie Nr. 2«.

Konzerttermin

Donnerstag, 11.04.2024

19.30 Uhr, Kornhaus, Ulm

Programm

Anton Arensky

Variationen über ein Thema von Tschaikowsky für Streichorchester op. 35a

Dmitri Schostakowitsch

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 c-Moll op. 35

André Jolivet

Concertino für Trompete, Streicher und Klavier

Arthur Honegger

Sinfonie Nr. 2 für Streicher und Trompete

Simon Höfele Trompete

Elisabeth Brauß Klavier

Gilbert Varga Leitung

Tickets

<https://www.wko-heilbronn.de/konzerte/trumpets-tributes-folk-tunes>